

Workshop-Titel: Erste Ergebnisse der WM-Studie und mögliche Implikationen für die Nachwuchsförderung im wissenschaftlichen Bereich

Autor*innen: Mads Hansen und Annette Mayer

Zusammenfassung I

Präsentation der Ergebnisse der WM-Studie, vor allem die Schwerpunkte:
Lehre, Forschung und Betreuung

Diskussion bereits während der Präsentation zu den entsprechenden Punkten.

Wesentliche Schwerpunkte der Diskussionen:

- Belastungen an den Fachgebieten wegen verzögerter Einstellungsverfahren neuer Kolleg*innen (u.a. negative Konsequenzen bei Drittmitteln)
- Belastungen in der Lehre gestiegen, auch durch mehr Prüfungen pro Semester
- Wiss. MA übernehmen häufig Sekretariatsaufgaben, weil die Sekretariate nicht besetzt sind
- Einstieg in WM Tätigkeit häufig über vorherige Tutorenarbeit
- Es gibt Hinweise auf Zusammenhang zwischen Übernahme von Tutorentätigkeit und Akademisierung Eltern
- Teilweise in Fachgebieten Schwierigkeiten Tutorenstellen zu besetzen
- (Fremd)Autorenschaft/Nichtbenennung bei Mitarbeit überraschend hoch von TN wahrgenommen
- Genau so die Belastung durch nicht vertraglich vereinbarte (nicht bezahlte) Lehre

Zusammenfassung II

Weitere wesentliche Schwerpunkte der Diskussionen:

Allgemein: verbreitete Unzufriedenheit mit Forschungsbedingungen!

Spezielle Situation von weiblichen Promovierenden:

- Mehr Überstunden
- Mehr Lehre
- Mehr Familienarbeit
- Weniger Vertrauen in eigene Kompetenzen
- Mehr Abbruch-Gedanken
- Hohe Allgemeinbelastung

Allgemeine Ergebnisse:

- Häufig fehlende Betreuungsvereinbarungen und Promotionsabsichtserklärungen
- Wunsch nach mehr Begleitung während des onboarding Prozesses
- Unterstützende Kurse und Workshops in englisch und auch in deutsch; gerade persönliche Themen sollten in der Muttersprache besprochen werden können

Ergebnisse I

Ergebnis 1: Relevanz der schnelleren Einstellungsverfahren
Mittelfristig (Zusammenarbeit Fakultäten – Abt. Personal)

Ergebnis 2: Verbesserung des Onboarding-Prozesses

- landing page erstellen - speziell für neue WiMis und Postdocs mit relevanten Informationen und Kontakten in Abstimmung mit den Fakultäten
- Info.-material mit den Arbeitsverträgen direkt aushändigen
- Verpflichtende Einführungskurse für allg. Informationen und für die Lehre für alle WiMis (?)

Kurz-/mittelfristig (Zusammenarbeit Fakultäten – CJS – Projekt HRS4R – Abt. Personal)

Ergebnis 3: Verbesserung der Kommunikation der Notwendigkeit von der Formulierung einer
Betreuungsvereinbarung und der Durchführung von regelm. MA-Gesprächen

Mittelfristig (Präsidium und Dekanate Appell und Erläuterung der Bedeutung, Unterstützung durch
Orientierungshilfe und Informationsveranstaltungen durch CJS, Leitfaden und workshops zu MA-
Gesprächen ZEWK)

kurzfristig

Ergebnisse II

Ergebnis 4: Zusammenhang Bildungshintergrund Eltern und Aufnahme von Tutorentätigkeit und außerdem Zusammenhang zwischen Tutoren- und WM-Tätigkeit näher analysieren

(kurzfristig)

Ableitung von Überlegungen und Aufsetzen von Projekten „first generation“ mehr zu unterstützen und zu stärken

(mentoring Programme unter Einbeziehung von Professor*innen aus first generation, peer to peer coachings und Vernetzungsmöglichkeiten schon im Studium, runde Tische ...)

(langfristig)

Ergebnis 5: Weiterhin und mehr (?) Förderung der weiblichen Promovierenden

Erweiterung der support Angebote zentral und in den Fakultäten,

Bekanntermachen des Angebotes des proMotion Programms,

Entwicklung zusätzlicher Beratungsangebote und Workshops speziell für weibliche

Promovierende, Sensibilisierung von FG-Leitungen für differenzierte Betreuungsansätze (evtl. auch über BLA)

(mittel-/langfristig)

Einbettung

Auf welches übergeordnetes Ziel der Universität sollen die erarbeiteten Ergebnisse einzahlen?
Nachwuchsförderung im wissenschaftlichen Bereich

An wen sollen sie für welches Projekt/Maßnahme/Planung weitergeleitet werden? Wer sollte über die Ergebnisse des Workshops informiert werden?

Präsidium, Dekanate, alle Professor*innen, alle WMs, CJS, ZEWK und Personalabteilung

Wie und in welchem Zusammenhang wollen Sie die Ergebnisse einsetzen und weiter verwerten?
Wir werden die Nachwuchsstrategie und ihre Maßnahmen vor dem Hintergrund der Diskussionen kritisch hinterfragen und weiterentwickeln und dann in den CJS-Rat konkrete Vorschläge einbringen und diskutieren, die dann nach Zustimmung durch das Präsidium und den AS umgesetzt werden.

Weitere Anmerkungen

Haben Sie weitere Anmerkungen?

Bitte senden Sie Ihre Ergebnispräsentation bitte bis spätestens 22. Mai 2023 an steffi.terp@tu-berlin.de
Die Ergebnisse werden veröffentlicht.

Ganz herzlichen Dank, dass Sie den Workshop hielten, ihn vorbereitet haben und auch die Ergebnissicherung übernehmen!